

Modulprüfung im Handlungsfeld Kulturarbeit – Gestalten und Lernen

Es folgen ein paar grundsätzliche Informationen, die aber **kein Ersatz** für eine Absprache des jeweiligen Themas mit den Dozenten sein können.

Es gibt grundsätzlich zwei mögliche Prüfungsformate:

A) Hausarbeit (3 CP)

B) Oder Projektdokumentation (3 CP) : “eigenes Projekt“, Bearbeitung einer Fragestellung aus dem Bereich der Kulturarbeit, kulturellen Teilhabe oder kulturellen Bildung im sonderpädagogischen Kontext

Darstellungsweise nicht diskursiv, wie bei einer Hausarbeit - sondern eher interpretierend – assoziativ – gestaltend, wie in einer künstlerischen Arbeit

Zugrunde liegt ein (kulturelles) Projekt, das besucht, begleitet, beobachtet oder angeleitet wird

Aufgrund der Erfahrung mit diesem Projekt und des theoretischen Wissens zu diesem Themenbereich wird eine **Fragestellung** gefunden, unter der dieses Projekt bearbeitet wird.

Thema: Für das Thema sind verschiedene Grundlagen möglich:

Einzelfälle oder Gruppen

aktive oder rezeptive Kulturereignisse

Kulturelle Teilhabe oder biografische Auswirkungen künstlerischer oder kultureller Praxis

Wenn ein Thema gefunden wurde, ist es oft hilfreich (zur Präzisierung der Fragestellung), auch einen Titel zu formulieren.

➔ Titel für das Projekt bzw. für die Fragestellung in bezug auf das Projekt formulieren

Format: Powerpoint, Prezi, Video mit eingeblendeten Folien

Umfang : so, dass die Fragestellung einigermaßen umfassend bearbeitet ist (3 CP !)

Abgabefrist: keine, nur rechtzeitig, bevor die Note im PA sein muß

➔ Mündliche Rückmeldung in der Sprechstunde, dann geht der Schein ins PA

Abgabe: Bitte 2 DVDs - eine fürs Prüfungsamt, eine fürs Archiv – ggf. kennzeichnen, dass die Arbeit nicht für Anschauungszwecke verliehen werden darf

Bewertungskriterien:

Projektidee – ist sie eigenständig, bietet sie Potential für eine kritische (!) Analyse zu einem der Themenbereiche der Kulturarbeit, wie nachvollziehbar wird sie dargestellt?

Theoretischer Hintergrund: Was sind die Überlegungen, die zu diesem Projekt angestellt werden können (warum findet hier was mit welcher Zielgruppe und unter welchen Rahmenbedingungen statt, warum ist die ausgewählte Fragestellung von Bedeutung für dieses Projekt? Wo gibt es Bezüge zwischen dem hier bearbeiteten Thema und der entsprechenden Literatur?)

Mediale Gestaltung: wie nachvollziehbar, ästhetisch ansprechend, innovativ, differenziert ... ist die Gestaltung des Projektes und seiner Auswertung gemacht? Wie aussagekräftig ist das Bildmaterial, wie sinnvoll ist der Text-Bild-Bezug?

Wirksamkeitsanalyse: Welche Erkenntnisse bezüglich der Fragestellung lassen sich aus der Darstellung / Auseinandersetzung mit diesem Projekt ziehen? Welche Aspekte des Themas können durch Bildauswahl, Texte u.ä. hervorgehoben werden, um diese Erkenntnisse sichtbar zu machen?

Welche Antworten gibt das Projekt bzw., die Analyse des Projektes auf eine der beiden großen übergeordneten Fragestellungen nach der kulturellen Teilhabe oder der biographischen Bedeutung von Kulturarbeit für Menschen in besonderen Lebenssituationen?

Achtung: Die Wirksamkeitsanalyse muss nicht unbedingt ausschließlich am Ende der Präsentation in gesammelt dargestellt werden – die Ergebnisse der Deutung von Situationen, Aussagen usw. kann auch im Verlauf der Darstellung bereits durch Auswahl der Bilder oder entsprechende Kommentare deutlich werden.